**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 37 (1939)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Partie des Chorions, die später die Blazenta wird, nennt man das laubige Chorion, weil die vielen Verzweigungen den Blättern bes Baumes ähnlich sehen; das Chorion hin-gegen, das nach der Höhle zu liegt, heißt das Chorion laeve, das mindere Chorion. Der Raum, der zwischen den Zotten, mit mitterlichem Blute erfüllt liegt, heißt der

Zwischenzottenraum. Rings um den Rand ber eigentlichen Plazenta, d. h. da, wo die Zotten aufhören, bildet sich durch die Wühlarbeit des Blutes der Mutter eine ringförmige Bucht, die die venöfe Randbucht heißt.

Wir hatten oben gesehen, daß der sogenannte Bauchstiel, d. h. die Partie, wo vom findlichen Körper der Dottersack abging und wo sich diesem entlang die Allantois ausbreitete, von Wafferhaut überzogen wurde und durch den Druck des Fruchtwaffers wird er nun verdünnt und wächst mächtig in die Länge. Jest heißt er Nabelstrang oder Nabelschnur. Er verbindet die Frucht mit der Plazenta. Sein Grundgewebe ist gallertig und wird Whartonsche Sulze genannt. Sie enthält sternförmige, mit Aus-läufern zusammenhängende Zellen in geringer Bahl und hauptfächlich die zwei Rabelarterien und die dicke, unpare Nabelvene, die, wie wir gesehen haben, aus zwei ursprünglichen Rabel= venen durch Bereinigung entstanden ift.

Die Nabelschnur kann bis 60 und 70 cm lang werden, wenn schon ihre gewöhnliche Länge ungefähr 50 cm beträgt. So ist es nicht verwunderlich, daß eine fo lange, frei im Frucht= masser stottierende Schnur sich etwa um einen kindlichen Teil wickeln kann; wenn das Kind noch nicht zu groß ist, kann es bei seinen Drehungen und Wendungen fogar durch eine etwaige Schleife der Nabelschnur durchschlüpfen; dann entsteht ein wahrer Anoten, der eventuell bei der Geburt, wenn das Kind tiefer tritt und die Rabelschnur angezogen wird, sich so stark zusammenziehen fann, daß die Blutgefäße verschlossen werden und das Kind noch vor dem Austritt abstirbt. Wenn man die Herztöne genau verfolgt, so kann man oft durch eine rasche Zange den Ropf entwickeln, bevor der Tod eintritt.

Neben den mahren Nabelschnurknoten beobachtet man aber in der Nabelschnur auch falsche Knoten. Die Nabelvene verläuft in mannigfachen Windungen um die Arterien herum, die ihrerseits auch forkzieherähnliche Windungen zeigen. Manchmal aber ist die Bene so stark gewunden, daß sich eine Extrawindung nach der Eihöhle zu bilbet. Das sieht aus wie eine knotenförmige Vorragung; und man nennt diefe

falsche Knoten der Nabalschnur. Während des Wachstums der Frucht und des ganzen Gies im Verlauf der Schwanger-schaft wird auch stets mehr Fruchtwasser abgesondert; die Frucht, anfangs ziemlich klein, schwimmt in dem Wasser. Später, wenn sie bie Eihöhle besser ausfüllt, erleichtert das Fruchtmaffer die Bewegungen und halt das Rind von der Wandung ab, fo daß fein Druck oder Stoß es hart treffen kann. Oft bildet sich aber Frucht= wasser im Uebermaß; dann finden wir die Gebärmutter überdehnt, die Kindsteile können nur schlecht gefühlt werden und bei der Geburt stellt sich der flottierende, vorliegende Teil oft nicht regulär in den Beckeneingang ein, so daß falsche Lagen entstehen. Ferner kann nach der Geburt einer so großen Masse Atonie der Gebärmutter eintreten.



### Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

Bon unserer Jahresversammlung in Flüelen und Altdorf zurüdgekehrt, erachtet es der Zentralvorstand als angebracht, vorgängig der erscheinenden Berichterstattung, seiner Freude über den in allen Teilen gelungenen Berlauf unserer Tagung Ausdruck zu verleihen.

Ganz besonders möchten wir der Sektion Uri, speziell ihrer Bräfidentin, Frau Bollenweider, den verdienten Dank aussprechen für die erfolgreiche Durchführung der Organisation. Wir find überzeugt, im Namen aller Teilnehmerinnen zu sprechen, wenn wir betonen, mit welcher Herzlichkeit die verschiedenen Darfteller fich bemühten, durch ihre prächtigen Darbietungen im gemütlichen Teil Berg und Gemüt aller Anwesenden zu erfreuen. Es ist ihnen dies gelungen und wir erinnern nur kurz an die schönen Bedichte, die fostliche Szene der "Taufe" der vorzüglichen Borträge der "Stadtmusit", sowie der Ländlerkapelle und der fröhlichen "Tellebuebe vo Attinghuse". Richt vergessen möchten wir die liebe Kinderschar, die uns beim Telldenkmal mit ihren hellen Stimmen willkommen hießen. Daß es noch zu einem frohen Tänzchen reichte, war besonders fein, da dies bei unserer Gattung Leute äußerst selten vorfommt. Für all das Genoffene sei aufrichtig gedankt!

An der Delegierten-Versammlung in Flüelen wurde ein Telegramm verlesen, worin sich jemand für sein Richterscheinen entschuldigt. Als Unterschrift zeichnete ein Dr. ?. Offenbar hatte die Depeschenagentur den Namen ebenfalls nicht lesen können. Nachträglich haben wir herausgefunden, daß es heißen follte: Dr. Benjamin, womit die Sektion Zug gemeint ist, die sich als unsere jüngste Sektion mit "Benjamin" bezeichnete.

Zu unserer großen Freude können wir folgende Jubilarinnen bekannt geben:

Frau Fosefa Widmer, Mosnang,

50 Dienstjahre

Raufmann-Leift, Db. Buchfiten,

40 Dienstjahre

Häßli, Winterthur, z. 3t. Basel. 40 Dienstjahre

Meier=Fili, Zürich, 40 Dienstjahre

M. Eggenberger, Grabs,

40 Dienstjahre

B. Ellmer, Glarus, 40 Dienstjahre R. Stierli, Urdorf, 40 Dienstjahre E. Bruderer, Zürich, 40 Dienstjahre

Bollinger, Frauenfeld,

40 Dienstjahre.

MI diesen treuen Kolleginnen entbieten wir unsere herzlichste Gratulation und wünschen ihnen auch weiterhin alles Gute für ihren ferneren Lebenslauf.

Wir erinnern nochmals an unsern Aufruf betr. der Augustspende, in der Hoffnung auf einen vollen Erfola.

Für den Zentralvorftand:

Die Präsidentin:

Die Sefretärin: Frau R. Kölla.

J. Glettig. Rychenbergstr. 31 Winterthur Tel. 26.301.

hottingerftr. 44 Rürich 7.

#### Aufruf zu Gunften der Augustipende 1939.

Wie alljährlich, so soll auch dies Jahr der Ertrag der 1. August-Spende gemeinnützigen Institutionen zugute kommen. Nach bisher vergeblichen Bersuchen ist es dem nunmehrigen Zentralvorstand gelungen, das bezügliche Ko-mitee in der Weise zu überzeugen, daß endlich auch der Schweizerische Hebammenverein zu jener Kategorie von Organisationen gehören fann, die einer Berücksichtigung bei der Berteilung des Reinerlöses dieser rein vaterläns dischen Sammlung durchaus würdig ist. Wir dürfen deshalb mit aufrichtiger Dankbarkeit uns des Erfolges erfreuen, die diese Bemühun-

gen für uns zeitigten. Wie diese Tatsache uns auch mit Freude erfüllt, so auserlegt sie uns nicht minder die Pflicht, jetzt und immerdar dafür zu sorgen, daß unser Bereinsschiff in jeder Beziehung so geführt wird, daß es gegenüber jeder Kritik von innen und außen gewappnet ist. Es soll jedes an seinem Ort zur Ehre unseres Standes beitragen, was in seinen Kräften liegt.

Es ergeht deshalb an alle Mitglieder die Bitte, sobald die Zeit des Verkaufs der Bun-desfeierkarten und Mbzeichen herannaht, eine recht rege Propaganda für diese, auch unsere Sache zu entfalten, um so der Aftion einen möglichst guten Abschluß zu sichern.

Im Namen des Zentralvorstandes:

Die Präsidentin:

Die Sefretarin:

3. Glettig.

Frau R. Kölla.

#### Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Mlle. Elise Vodox, Chebres-Lavaux (Waadt) Frl. Marie Gehring, Silenen,

3. 3. Waldau (Bern) Frau B. Heierle, Walzenhausen (Appenzell) Frl. Elsh Killer, Gebenstorf (Aargau) Mme. Neuenschwander, Ballaigneî (Waadt) Frau Graf, Lauterbrunnen (Bern) Mme. Bifchoff, Daillens (Baadt) Frau R. Trösch, Bütberg (Bern)

Frl. Kosette Zaugg, Whnigen (Bern) Frau Wellauer, Schaffhausen, 3. 3. Rorschacherberg

Mme. Yvonne Jollien, Savièse (Wallis) Mme. Burdet, Clarens (Waadt) Frau Jda Schwarz, Nidau (Bern)

Frau Weibel, Uettligen (Bern)

Frau Lombardi, Bern Frl. Lina Moor, Ostermundigen (Bern)

Frau Whß, Dulliken (Solothurn)

Fran Küng, Mihlehorn (Glarus) Fran Elhy Dornig, Raron (Wallis) Fran H. Schenker, St. Gallen Fran B. Schenker, Oberburg (Bern) Fran B. Beyeler, Worb (Bern)

Frl. Marie Schwarz, Schliern bei Köniz Frau Trogler-Käber, Sursee (Luzern)

Frau Fischer, Herisau (Appenzell) Mlle. Sylv. Fille, Lausanne

Frl. Elise Hodel, Schötz (Luzern) Mme. L. Coderey, Lutry (Baadt)

Frau Berta Amsler, Suhr (Aargau) Frau Grob, Korschach (St. Gallen)



Frau Bieri-Eggler, Steffisburg (Bern) Frau Meier, Wohlenschwil (Aargau) Mme. M. Béguin, La Chaux-de-Fonds Sig. Orsola Montini, Taverne (Teffin) Mlle. Méry Yersin, Rougemont (Waadt) Frau Mögli, Erlach (Bern) Frau Klemenz, Pfyn (Thurgau) Mlle. Elise Barraud, Vers-chez-les-Blanc (Waadt)

Frau Brandenburg, Schwhz Frl. Anna Schneebeli, Affoltern a. A. (Zürich)

#### Angemeldete Wöchnerin:

Mme. M. R. Rouiller-Pache, Villariaz (Fbg.) Mme. Jeanne Savary, Romont (Freiburg) Frau Koth-Bönzli, Kottenschwil (Aargau)

Eintritt:

86 Frau Rosa Hofer-Schluep, Nennigkofen (Solothurn) 23. Mai 1939. Frau Mathilde Trafelet-Beerli, St. Gallen,

Tanggasse 7a, 13. Juni 1939.-

Seien Sie uns berglich willfommen!

#### Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aderet, Präsidentin. Frau Tanner, Kassierin. Frau Roja Manz, Aftuarin.

#### Bur gefl. Beachtung.

Generalversammlungsbeschluß 27. Juni 1939 ist das Taggeld von Fr. 3. auf Fr. 2.50 und Fr. 1.25

herabgesett worden.

Dieser Beschluß tritt mit dem 1. Juli 1939 in Kraft. Die Quartalsbeiträge bleiben unver-Frau Tanner, Raffierin, Rempttal.

#### Vereinsnachrichten.

Settion Margan. Unsere nächste Bersamm= lung findet Donnerstag, den 27. Juli, um 2 Uhr im Hotel Rotes Haus in Brugg statt. Ein ärztlicher Vortrag wurde uns versprochen.

Wir hoffen auch etwas später über den He-bammentag in Flüelen-Altdorf zu hören. Wir möchten auch an dieser Stelle der Sek-tion Uri unseren herzlichsten Dank aussprechen für die schöne Durchführung der Tagung. Besonderen Dank verdient Frau Aschwander, die unermüdlich für alles besorgt war.

Wir freuten uns gang besonders über die schöne Zusammenarbeit zwischen Hebammen und Behörden, sowie die große Verehrung der Hebammen von Seiten des Volkes. Wir wünschen allen Hebammen vom Lande dasfelbe.

Mit follegialen Brugen: Der Borftand.

Settion Baselland. Möchte die werten Mitglieder in Kenntnis setzen, daß unsere Som-merversammlung am 25. Juli ausnahmsweise ohne Vortrag auf dem in der Nähe bei Liestal gelegenen Kurhaus Bienenberg stattfinden wird.

Die vom Vorstand angeregte und auch besprochene Autotour ist weil zu kompliziert unausführbar.

Bir werden uns also am 25. Juli, nach-mittags 2 Uhr, auf dem Bahnhof in Lieftal besammeln, um gemeinsam das Ziel zu erlangen, wo uns ein aus der Kasse gespendetes 3'Dben wartet.

Die Vereinsangelegenheiten mit Jubiläum von Frau Gisin, Oltingen, und Frl. Hofer, Hölltein, können dann dort erledigt werden. Möchte den beiden Kolleginnen fernerhin viel Glück zu reichlicher Berufsarbeit und eine ge-

segnete Zukunft wünschen. Also am 25. Juli auf nach dem Bienenberg! Für den Borftand: Frau Schaub. | 3140

Sektion Bafel-Stadt. Allem voran möchte ich es nicht unterlassen, nochmals an dieser Stelle an unsere lieben Urner Kolleginnen unsern herzlichsten Dank auszusprechen für ihre liebevollen Bemühungen gum Gelingen unserer General-Versammlung. Es sind für uns schöne und unvergezliche Stunden. Infolge Sommerferien haben wir Mittwoch, den 26. Juli feine Bereinssitzung, sondern wir machen einen kleinen Ausflug in das Waldhaus. Es wird viel Interessantes und Schönes aus Flüelen und Altdorf zu erzählen geben. Wir treffen uns alle um 14 Uhr auf dem Aefchenplat. Ein frohes Wiedersehen.

Für den Borftand: Frau Meger.

Settion Bern. Am 26. Juli findet unfere Bereinssitzung um 2 Uhr im Frauenspital

herr Dr. hürzeler wird uns in freundlicher Weise um 3 Uhr mit einem neuzeitlichen Bortrag beehren. Das Thema lautet: Knaus Augina-Regelung; Regulierung der Geburten.

Welche Hebamme würde dieses aktuelle Thema nicht interessieren?

Im Namen der Berner Hebammen möchte ich der Sektion Uri, ganz besonders der Prä-sidentin Frau Bollenweider, herzlich danken für die Durchführung der gut organisierten Delegierten= und Generalversammlung.

Den Bereinen, den Kantons= und meindebehörden, sowie allen denen, die zum schönen Sebammenfest beigetragen haben, danken wir an dieser Stelle noch recht herzlich. Schön war es gewesen. — Du stilles Gelände am See!

Delegiertenbericht Der wird verlesen werden.

Wir laden die Mitglieder ein, recht zahlreich zu erscheinen.

Kollegiale Grüße!

Kür den Borstand: Ida Juder.

Settion Freiburg. Es freut uns, unfern Mitgliedern mitzuteilen, was wir als Delesgierte in Flüelen und Altdorf erleben durften. Vor allem möchten wir der Sektion Uri herzlich danken für die vortreffliche Durchführung der Delegierten- und Generalversammlung. Wir dürfen wohl sagen, Uri sei der Kern der Schweiz und wir danken der unternehmenden Bevölferung.

In Flüelen angekommen, haben uns die Urner Kolleginnen einen reizenden Empfang bereitet. Wir können hier nicht ausführlich berichten und bitten unsere lieben Kolleginnen, die Julinummer der Zeitung aufmerklam zu lesen. Diese wird Aufschluß geben, was in diesen zwei Tagen gearbeitet wurde. Wir benützen die Gelegenheit, diesenigen

Preisabschlag

### CAOBRANDT



Fr. 7.- anstatt Fr. 8.-1 kg 500 gr Fr. 4.- anstatt Fr. 4.50 250 gr Fr. 2.20 anstatt Fr. 2.50

Hochwertiges Nahrungsmittel, leicht verdaulich. Angezeigt in allen Fällen wo übermässige Ernährung notwendig ist.

Muster auf Verlangen

#### Brandt's Laboratorien A.G., Genf

28 Boulevard de la Cluse

Mitglieder, die den Jahresbeitrag pro 1939 noch nicht bezahlt haben, auf das Einzugsmandat, das Ende Juli erscheinen wird, aufmerksam zu machen.

Die Sefretärin: M. Befier=Raber.

Settion Glarus. Unfere Berfammlung vom 5. Juli war leider schwach besucht. Frau Hau-ser, die als Delegierte nach Flüelen-Altdorf abgeordnet war, hat ihren sehr gut abgefaßten Delegierten-Bericht abgegeben, der ihr aufs beste verdankt wurde. Sie wußte ums lange im Banne zu halten, besonders hob sie hervor, das schöne Berhältnis zwischen der hohen Geistlichkeit, den Behörden und der Bevölkerung im Lande Uri gegenüber den Sebammen, die gleichsam eine Familie bilden. Es ist zu wünsichen, daß die Sebammen überall so geachtet und geehrt werden wie im Lande Tell.

und geehrt werden wie im Lande Lell. Im Namen der Sektion Glarus möchte ich besonders der Zentral-Präsidentin, Frau Glet-tig, der Präsidentin der Krankenkasse, Frau Ackret, der Zeitungskommission, Frl. Zaugg, für ihre große geleistete Arbeit danken. Be-sonderen Dank der Präsidentin der Sektion lottoeren Sant der Prassentin der Seitsch Uri, Frau Bollenweider, zum guten Gesingen unserer Tagung. Aus dem Delegierten-Bericht zu entnehmen, waren es sehr schöne Stunden, die die Hebammen im schönen Urnersande erleben durften. Es wurden keine Kosten gesscheut, das Gebotene war großartig. Nochmals allen Mitwirfenden, die jum Gelingen des Feftes mitgeholfen, herzlichen Dank.

Im Namen ber Sektion Glarus: Frau Jakober, Prafidentin.

Settion Lugern. Wir find immer noch in dankbarer Erinnerung an den 26. und 27. Juli, wo uns die lieben Urner Kolleginnen fo angenehme Stunden bereitet haben. Nach strengen und langandauernden Verhandlungen der De= legiertenversammlung, genossen wir im frohen Kreise Musik und Theater, sowie die fröhlichen Darbietungen von Liedern und Jodsern der Trachtengruppe Flüelen. Verschiedene Gäste beehrten uns mit ihrer Amvesenheit. Ein tieses und besonderes Erlednis wurde uns die jedine Worgenschrt per Schiff zur Wiege unserer Sidgenossenschaft, dem Küftl und der Tellskapelle. Angesichts der Schönheit unserer lieben Heimat jangen wir Vaterlandssieder in deutscher und französischer Sprache. Anschliessend an die Generalversammlung in Altdorf erfolgte das Bankett, zu dem fich auch die dor= tigen Behörden einfanden. Nur zu rasch schlug die Stunde des Abschiedes. Allen lieben Urner Kolleginnen, besonders Frau Vollenweider für ihre gastliche Aufnahme und Beherbergung, und Frau Aschwanden für ihren schönen Alpengruß, gebührt unser herzlichster Dank. Auch den verschiedenen Firmen, die unsere Bereins- und Krankenkasse beschenkten und uns mit Naturalgaben bedachten, möchten wir unseren ver-bindlichsten Dank außsprechen.

Wie uns bekannt ist, finden vom 31. Juli bis 4. August in Wolbusen Exerzitien statt für Hebammen. Wir möchten allen Kolleginnen diefe Gelegenheit fehr empfehlen.

Im Namen des Borftandes grüßt

Jojn Bucheli, Aftuarin.

Settion St. Gallen. Ueber der Delegierten= und Generalversammlung in Flüelen leuchtete ein guter Stern. Der Schweiz Hedricklich gesinnt ein hat bewiesen, daß er sortschrittlich gesinnt ist, sich der heutigen Zeit anpassen wied. Grundlegende Aenderungen wurden eingeführt und, legende Aenderungen wurden eingefuhrt und, wenn auch nach Kampf, eine günftige Löfung des schwierigsten aller Probleme, dem der Krankenkassen, der Kr kehrten wir zurück. Sin Wort aufrichtigen Dankes richten wir an den verehrten Zentralvorstand und an die festgebende Sektion Uri, die so viel aufopfernde Arbeit zum guten Gelingen der Tagung geleistet haben. Noch einen herzlichen Gruß senden wir allen Bekannten aus Rah und Fern, es war uns eine Frende, Sie alle wieder zu sehen.

Die Aftuarin: Hedwig Tanner.

Sektion Sargans-Werdenberg. Schon sind die schönen Tage der schweizerischen Hebanmen-Versammlung vorbei, und wir wollen uns beeilen, auf Ende des Wonats eine Versammening abzuhalten. Wir bitten unsere Mitglieder, sich Dienstag, den 25. Juli, mittags 13½ Uhr auf dem Bahnhof in Sargans zu versammeln. Ist das Wetter schön, so werden wir, wenn immer möglich, ein kleines "Ausskügli" damit verbinden. Also bitte nicht zu spät dommen, wer nicht da ift, wird als verhindert betrachtet. Bei Kegenwetter sind wir im üblichen Sitzungszimmer.

Allen Kolleginnen möchte ich schon hier verraten, daß es an der schweizerischen Tagung in Flüesen-Altdorf sehr schön war. Die Unterzeichnete wird den Delegierten-Bericht abgeben.

Unsern Urner Kolleginnen sei herzlich gedankt für die schönen Tage in ihrem heimeligen Ländchen. Es werden Stunden schönster Erinnerung bleiben. Die Aktuarin: L. Ruesch.

Settion Schaffhausen. Un der in Flüelen abgehaltenen General= und Delegiertenversamm= lung nahmen fünf Kolleginnen aus unserer Settion teil. Die Settion Winterthur hatte Die Freundlichkeit, uns ab Winterthur zu einer Fahrt über den Klaufen einzuladen, für die fie aber leider vergessen hat, vorher mit dem Wettermacher Verhandlungen zu pflegen, oder dann haben solche nicht zu einem gunstigen Ab-schluß geführt, denn die Regemwolken hingen für eine Klausensahrt gar tief, aber dennoch war die Fahrt schön und wir danken unsern Rolleginnen in Winterthur herzlich, daß fie fich swineginnen in Billeright gertally, duß sie sie sie seweils und Schafshausern annehmen. Die Ber-sammlungen in Flüelen, über die in unserer nächsten Versammlung, die in Beggingen im August stattsinden wird, Bericht erstattet wird, nahmen einen guten Berlauf. Die Ortsbehör-ben von Altdorf und Flüelen, sowie die ganze Bevöfferung freute sich sichtlich am Besuch der Hebammen und man konnte sich nicht des Eindrudes erwehren, daß an der Wiege unserer Eidgenossenschaft die Sebammen noch mehr estimiert sind, als bei uns in der Oftschweiz. All die schönen Eindrücke die wir erleben durften, werden uns in dauernder Erinnerung bleiben, und manch einer Teilnehmerin wird angesichts des Rütli und der Tellskapelle im stillen der Bunsch entstiegen sein, daß unser liebes und schönes Baterland vor Not und Krieg verschont und uns weiterhin erhalten bleiben möge. Den Urner Kolleginnen, die feine Mühe geschent haben, uns einen schönen Ausenthalt zu versichaffen, sei für all das Gebotene herzlich gedankt. Wir grüßen alle lieben Kolleginnen die dabei waren herzlich und besonders diesenigen, mit denen die Schreiberin dieses nach einem Unterbruch von sehr vielen Jahren wieder freundschaftliche Beziehungen auffrischen konnte.

Wir bitten unsere Schaffhauser Kolleginnen die Notiz in der nächsten Rummer bezüglich unserer nächsten Bereinsbersammlung zu besachten. Mit freundlichen Grüßen!

Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Unsere nächste Versammlung sindet statt am 31. Juli 1939, nachmittags 2 Uhr im Restaurant Frohsinn in Denstragen

Ju dieser Zusammenkunst erwarten wir sämtliche dienststeien Kolleginnen — die Thaser und Gäuer Hebammen erwarten wir in corpore. Neben dem Delegierten-Bericht warten woch etliche Geschäfte ihrer Erledigung. Sin ärztlicher Bortrag von Herrn Dr. Tschannen ist uns bereitwillig zugesichert. Alles weitere an der Bersammlung.

Berglich willkommen in Denfingen!

Der Borftand.

Settion Thurgau. Heimgekehrt von den Gestaden des herrlichen Vierwaldstätterses und von der Tagung der Schweizer Hebammen, möchten wir es nicht unterlassen, der Sektion



#### das neue flüssige Desinfektionsmittel

Ein schweizerisches Produkt

Wertvoll für die intime Körperpflege. Erfrischt und beseitigt unangenehme Gerüche. Für die häusliche Geburtshilfe ärztlicherseits

besonders empfohlen Ungiftig und mild. Stark bakterientötend

Flaschen zu Fr. 2.20, 3.— und 4.30 in jeder Apotheke und Drogerie

Verlangen Sie unsere Gratismuster-Packung

Sanitin-Gesellschaft Bugmann & Co.

Arth-Goldan Telephon 6 17 84

Uri herzlich zu danken für das Gebotene, welsches wir in so reichem Maße erleben dursten. Es war eine große Freude für uns, die ehrende und eindrucksvolle Ansprache des sehr verehrsten Stadtpräsidenten anzuhören. Wir werden diese schönen und genußreichen Stunden nicht mehr vergessen.

Für den Borftand : Frau Saameli.

Sektion Winterthur. Um 27. Juli findet unseren nächste Versammlung statt. Es wird Bericht erstattet über die ganz prächtige Tagung im heimeligen Urnerländst. Auch ist uns ein Vortrag zugesagt von Frl. Dr. jur. Nägeli, Winterthur.

Der Sektion Uri noch unsern herzlichsten Dank sür die beiden wundervollen Tage, die wir dort verdringen dursten. Sie bleiben uns mirklich unvergehlich, auch wurden die Hebenment im Lande Tells so sehr geschätzt, derecht und gelodt, wie noch kaum irgendwo. Eine solche Anerkennung tat einem bis in die Seele wohl, muß es doch wieder reichen für ein langes Jahr. Denn 3. B. hier im Kanton Jürich ist gar kein Kontakt mehr zwischen Behörden und Sebammen, am liebsten würden Behörden und sebammen, am liebsten würden ie uns so langsam ganz auf die Seite stellen. Bon dieser Seite wird kein noch so verdienstvolles Jubiläum geseiert. Woran liegt es wohl? Um gerühnt zu werden, muß man schon nach Urichven. Es war eine große Freude, mitzuerzleden, wie 3. B. Flüelen und Altdorf ihre Hebenammen so sehr verehren und lieben.

Die Aftuarin: Frau Wnllfchleger.

Sektion Zürich. Die Sektion Zürich fühlt sich verpflichtet, der Sektion Uri, befonders der rührigen Präsidentin Frau Vollenweider und deren Stab, für die vorzügliche Organisation anläßlich der Delegierten- und Generalversammlung in Flüelen und Altdorf, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Herzlichen Dank gebührt auch allen für das Gebotene am Delegierten-Abend. Unvergeßlich schön war auch die Gratis-Seefahrt am Morgen nach dem Kütli und der Tellsplatte. Wie feierlich war der Andlick derselben mit der bergeumkränzten Heimat, ja einzig ist dieser Fleck Erde, wo die ersten Sidgenossen zum Schwur sich zusammen fanden.

Sbenso fühlen wir uns zu großem Dank verbunden gegenüber der hohen Regierung und den Gemeindebehörden von Altvorf und Flüelen, für die sinnreichen Worte, die uns von einem tiesen Verständnis für die Hebammen zeugen.

Auch vielen Dank für den schönen Empfang in Altvorf durch die Singbuben. Ebenso vielen Dank den Mädchen für die geschenkten Alpen-

rosen.

# DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins. PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Nie werden wir die frohen, genufreichen Stunden, die wir bei Euch erleben durften, ber= gessen. Auch den Firmen, welche uns mit den schönen Geschenken beehrten, vielen Dank.

Run möchten wir unseren lieben Kollegin= nen noch mitteilen, daß unsere nächste Monats= versammlung stattfindet: Dienstag, den 25. Juli, 14 Uhr im "Karl dem Großen". Wir bitten recht zahlreich zu erscheinen, dann werden wir durch das Protofoll im Geifte nochmals die schönen Tage von Flüelen und Altdorf miterleben. Unfere Sektion hat auch vier Jubilarinnen zu begrüßen, welche 40 Jahre Storchentanten sind. Es sind dies: Fran Beder, Frau Stierli, Frau Meier-Fili und Unterzeich-nete. Die Jubilarin gedenkt auch der Kolleginnen des Bebammenfurjes 1899 in St. Ballen unter der Leitung von Berr Dr. med. Aepli und entbietet allen noch lebenden Mitschülerinnen die besten Wünsche und follegiale Gruge. Die Aftuarin: Frau Bruderer.

Schweiz. Hebammentag 1939

in Flüelen und Altdorf am 26. und 27. Juni.

Willfomm, Gruß und Glüdwunich.

Gruß und Willkomm allen "Storchenfanten"! Dem Hebammenverein und den Aspiranten! Wir grüßen Euch hier an historischer Stell! An der Wiege der Freiheit! — Im Lande Tell!

Don allen Schweizergauen kommt Ihr hierher, Wo die Heimafberge grüßen so seierlich, hehr! Dom Arirosstock glänzt der schimmeende Schnee; Sier gu Fußen der fiefblaue Urnerfee.

Dor zwanzig Jahen ward unser Derein hier

gegründet, Hat seister mit dem Schweizerischen treu sich

perbundet:

Drum sind wir so glücklich, Euch heut hier zu sehn; Unfere Zusammenarbeit soll für alle Zukunft besteh'n! Groß ist auch der Nuten, der uns daraus erblüht, Do man uns zur Berufsbildung erzieht, Durch ärziliche Vorträge und Instruktion, Durch gediegenes Wissen - und gerechten Lohn!

Unsere Pflicht ist strengste Verschwiegenheit! Reinlichkeit und ernste Bemilienhaffigkeit! Sind oft auch groß unfere Mühen und Leiden, Erblühen uns doch auch viel edle Freuden!

Bebamme zu sein ift wohl ein schwerer Beruf; Tag und Nacht folgen wir dem ergangenen Ruf! Wir dienen dem Volke, der Mutter und dem Kind, Im Sommer und Winter, bei Schnee, Sturm Die Familien zu schützen ist unsere beilige Pflicht! Wir vermitteln dem Kinde Leben und Licht! Riesengroß ist unsere Verantworfung! Die Berufstreue gibt uns den nötigen Schwung!

Dir leben heute in einer Brifischen Zeit. Die oft wird der Zweck der Che entweiht. Schon befürchtet man Blagend: "Mehr Särge

Wird auch unsere Schweiz diesem Uebel erliegen? O nein! Nein! - So weit darf es nicht Bommen! Die Silfe wird von unseren Bergen Commen! Da blühn noch Familien, zahlreich und stark, Söhne und Töchter des Landes, gesund bis ins Mark! Kolleginnen! Sagt es in den Dörfern und Städten: "Wir muffen die Schweiz vor Entvölkerung retten!" Wenn starke Geschlechter auch dort wieder entstehn, Dann, ja dann, wird unser Vaterland nie untergehn! Drum Gruß und Glückwunsch dem Bebammenverein! Deine edlen Biele follen uns Leifsterne fein ;

Dann gibt uns der liebe Herrgott ein glücklich Bedeihen.

Kolleginnen! Wir stehn am heiligen Lebensquell! Ihr schaut in Kinderaugen, strahlend und hell; Der Schöpfer berief Euch zu diesem herrlichen Stand Sott schütze und feane uns und unfer schönes

Für Doll und Beimat wollen wir uns dir weihen,

Schweizerland.

#### Bon der Sebammentagung.

Die diesjährige Delegierten= und General= verjanmlung erhielt ein besonders sestliches Gepräge, weil die Sektion Uri, welche die Durchführung übernommen hat, gleichzeitig die Feier ihres 20jährigen Bestebens begehen komsen ihr eine Angeliche in der Seine Sei te. Schade, daß der Wettergott es nicht übers Serz bringen konnte, seine Schleusen völlig zu schließen.

Der Tagungsort Flüelen liegt ideal an den Ufern des Vierwaldstättersees. Fast könnte man in Versuchung geraten, die Innerfantönler um diefes herrliche Flecklein Erde zu beneiden. Be-



3130 P 1303 - 5 Q

neiden mußte man sie aufrichtig um die ausgezeichneten organisatorischen Vorarbeiten, die jie getroffen, um dem Fest der Sebammen einen vollen Erfolg sichern zu können.

Aber auch in einem andern Bunkt seid Ihr zu beneiden, liebe Urner Kolleginnen. Ihr habt jemanden, der sich um Guer Wohlergeben fümmert, für Eure Unliegen Verftandnis hat, mit Euch lebt und fühlt. Es ift eine wahre Genug= tuung zu erfennen, daß es noch Behörden gibt, die ihren Bebammen eine folche Wertschätzung entgegenbringen, wie Ihr dies erfahren dürft. Dieses familiäre Zusammenarbeiten hat bei uns einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Das "Urner Wochenblatt" hieß uns in ei= nem besonderen Leitartifel willkommen. Wir danken dem Einsender für die Sympathie, die er dem Schweiz. Sebammenverein darin auß-

gedrückt hat.

Die Tagung begann mit der offiziellen Delesgiertenversammlung im Hotel Urnerhof in Flüelen. Mit dem Lied "Großer Gott wir losben dich", eröffnete die Zentralpräsidentin, Frau Glettig, die Versammlung. Sie gab der Freude Ausdruck, daß Frl. Dr. Rägeli wieder als Protofollführerin gewonnen werden konnte. Sie begrüßte die Uebersetzerin, Frl. Aschwanden, die in hübscher Landestracht erschienen ift. Ferner fonnte sie in unserer Mitte begrüßen Herrn Müller, Lehrer, von Flüelen, die Her-ren Dr. Häfliger, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Firma Restle und Herrn Dr. Kühne, wifsenschaftlicher Mitarbeiter von Herrn Dr. Gubfer. Ein herzliches Willkomm entbot uns Frau Bollenweider, Präsidentin, namens der Sektion

Der vorzüglich abgefaßte Jahresbericht der Zentralpräsidentin gab einen Ueberblick über Die Tätigkeit des Borftandes feit der letten Generalversammlung. Er zeugt von einer großen Arbeit während des ganzen Jahres. Sämtliche Berichte und Rechnungen pro 1938 wurden verdankt und genehmigt. Bom guten Stand der Zentralfaffe, welche der haushälterischen Bereinsverwaltung das beste Zeugnis ausspricht, wurde mit besonderer Genugtnung Kenntnis genommen. Seit vielen Jahren wies der einmal ein Ueberschuß! Die üblichen Traktanden, wie die Durchberatung der neu ausgearbeiteten Statuten, waren in verhältnis= mäßig kurzer Zeit erledigt. Dagegen gab das Traktandum Krankenkasse: Obligatorium und Erhöhung des Jahresbeitrages zu einer ziem= lich umfangreichen Diskuffion Anlag. Es war erfreulich festzustellen, mit welchem Berantwortungsbewußtsein die Fragen von allen Seiten beleuchtet wurden. Als neue Sektion trat dem Berein die Sektion Zug bei. Ueber



einzige Spezial-Oel auf dem Gebiet der Kinderpflege. Machen auch Sie einen Versuch und überzeugen Sie sich, dass Phafag - Kinder - Produkte das halten, was sie versprechen.

PHAFAG Akt.-Ges., Pharmaz. Fabrik ESCHEN / Liechtenstein (Schweiz. Wirtschaftsgebiet).



Zur gest. Zbeachtung! Bei Ginsendung der neuen Adresse ift ftets auch die alte Adresse mit der davor fiehenden Aummer anzugeben. :: :: die weitern Verhandlungen wird das Protofoll ausführlicher berichten.

Nachdem die Traktandenliste unter der umsichtigen Leitung von Frau Glettig durchgearbeitet war, ging es zu frohem Schmaus.

Um Bankett im Hotel Urnerhof begrüßte uns herr Gemeindepräsident Gisler und gab der Freude Ausdruck, daß wir ins Urnerländli gekommen sind und versicherte, daß sie keine Mühe scheuten, uns die Tagung so angenehm wie möglich zu gestalten. Er betonte die guten Fähigkeiten ihrer Gemeindehebammen und ließ fie hoch leben. Persönlich berührt haben uns auch die beiden Begrüßungsansprachen von Herrn Sanitätsdirektor Arnold und Herrn Dr. Gisler. Ferner ehrten uns durch ihre Unwesenheit Berr Pfarrer Züger, Berr Dr. Jann, Herr Landrat Schmid und Bizepräsident Goletti. In launiger Weise führte Herr Müller, Lehrer, das Tischpräsidium. Bald verbreitete sich bei vortrefflichem Mahl eine gemüt= lich-behagliche Stimmung. Ernste und heitere Prologe kamen zum Bortrag. Die Ländler= musik Flüelen erfreute mit temperamentvoll gespielten Märschen. Die prächtigen Jodelvorträge der "Tellenbuben von Attinghausen", die Liedervorträge, das raffige Spiel einer Hands harmonika und Klarinette, all die frohen Weis sen ließen unsere Serzen höher schlagen. Auch "ds' Rosi mit sym Schmärz", hat sich als talentierte Schauspielerin entpuppt. O Herrgötteli, o Hergötteli gib du mir a Ma . . . "D'Schlotteo Hergötteli gib du mir a Ma . . . rete", ein Dialektlustspiel, aufgeführt durch die Trachtengruppe, in ihren farbenfrohen Gewänbern, erfreute Aug und Dhr. Der kleine Täufling war wahrhaftig ein Musterkind. So gestaltete fich der Unterhaltungsabend zu einem frohen Erleben. Es war schon fpat, als wir Berner unsere Nachtquartiere im Hotel Beiges Kreuz, aufsuchten, wo wir gut aufgehoben waren.

Der Auftakt des zweiten Tages begann mit einer Fahrt per Extraschiff auf dem Vierwaldstättersee. Begleitet von zwei Musikanten und zwei Fahnenschwingern, die für Unterhaltung forgten, landeten wir am Rütli. Wir wanderten hinauf zur stillen Waldwiese, der Geburtsstätte der Schweiz. Eidgenoffenschaft, darum jedem Schweizer heilig — die friedliche Stätte, das heilige Land — wie es so schön im Nütliliede heißt. Bei den drei sagenumwobenen Quellen taten wir einen Schluck aus der hohlen Sand, eingedent, was der Bolksmund erzählt, daß Wünsche in Erfüllung gehen sollen, jo man von diesen Quellen trinkt! einer Photoaufnahme mit den beiden Fahnenschwingern, Schiltersepp, Aschwanden und Imfanger, Flüelen, nahmen wir Abschied von dieer Gedenkstätte, um auch der Tellskapelle einen Besuch abzustatten.

Und wieder nahm uns der Dampfer "Winfelried" auf. Frühschoppen KasUba auf dem Schiff! Ein feiner Gedanke der Firma Kaffee Sag. Sie hat uns auch den Nachmittagskaffee an der Delegiertenversammlung gespendet. Wir zollen ihr wärmften Dank.

Rechtzeitig waren wir in Altdorf. Vor dem Telldenkmal entbot uns ein Knabenchor in Liedern einen frohen Gruß. Herzlichen Dank den jugendlichen Sängern und ihrem Lehrer für den klangschönen Vortrag. Nun ließ auch die Sonne ihre Strahlen sieg-

reich hervorbrechen, als wir uns zur General= versammlung im großen Tellspielhaus einfanden. Die Begrüßung durch Frau Vollenweider war herzlich. Mit dem Gedenken an die Ber-storbenen, Frl. Anna Baumgartner, Bern und Herrn Dr. Häberlin, Zürich, beide Mitbegründer des Schweiz. Hebammenvereins, eröffnete die Zentralpräsidentin, Frau Glettig, die 46. Generalversammlung.

Frau Denzler, die schon viele Jahre Freud und Leid mit dem Schweiz. Hebammenverein teilt, wurde in Anerkennung ihrer Berdienfte mit Afflamation zum Ehrenmitglied ernannt.

In dreistündiger Diskussion besprach man anschließend die Vorschläge der Delegierkender-sammlung. Diese gipfelte schließlich in solgen-dem Beschluß: Das Obligatorium ist nur für

die Mitglieder bindend, die noch in feiner Krankenkaffe find. Diejenigen, die bereits einer andern Krankenkasse (nicht Bebammenkrankenfasse) angehören, können als Mitglied dem Schweiz. Hebammenverein beitreten; für sie ist die "Schweizer Hebamme" obligatorisch. Der Antrag der Krankenkasse, den Jahresbeitrag zu erhöhen, stieß auf regen Widerstand und wurde abgelehnt. Dagegen wird die Auszahlung des Krankengeldes von Fr. 3.-Fr. 2.50 herabgesetzt. Dieser Beschluß tritt ab Juli 1939 in Kraft. Sämtliche Vorschläge wurden mehrheitlich angenommen. Unserer Tagung haben freundlich gedacht durch Tele-gramme: Herr Prof. Dr. Nochat, Direktor der Frauenklinik, Laufanne, die Benjamin-Sektion Zug und der Tessiner Hebammenverein, wie auch der "Bärnerbär" Fran Bucher. Ferner sandten Grüße: Frau Bortmann und Frau Weber, von der Frauenklinik Winterthur. Frau Glettig konnte noch die freudige Mitteilung von eingegangenen Geldspenden bekannt geben. Von der Firma Galactina, Belp, Fr. 200.– von Serrn Dr. Gubser, Fr. 300.—, von der Firma Nobs, Münchenbuchsee, Fr. 200.—, von der Firma Ibinden-Fischer, Vern, Fr. 200.—, von Herr I. Schnitter, Grabsberg, St. Galsen, Gubsein I. Schnitter, Grabsberg, Grabsb len (auch ein Inserent unserer Zeitung) Fr. 20.— für die Krankenkasse. Die Firma Trutose hat das Jahr hindunch an einzelne Sektionen je Fr. 20.— gespendet. Allen Spendern herzlichen Dank. Die Sektion Romande hat für die nächste Generalversammlung eingelas den. Um Schluß der Berhandlungen dankte Frau Glettig allen Anwesenden für ihre Mit-

arbeit und das lange Ausharren. Ein gemeinsames Mittagessen vereinigte uns im Hotel "Goldener Schlüssel". Wieder haben uns einige Firmen mit fleinen Aufmerksam= feiten bedacht, so daß wir wie "Lasteseli" von dannen zogen. Durch ein Probefläschchen, das jedem Gedeck beilag, wurden wir auf ein neues Desinfektionsmittel "Sanitin" aufmerksam gemacht (fiehe Inserat). Aurze Worte der Be-

Wie wirken Vittem

Die Vitamine haben einen ungeahnten Einfluss auf Gesundheit, Kraft und Lebensfähigkeit der menschlichen Organe. Schon verschwindend kleine Dosen haben ents im Nagomaltor enthaltene Vitamine A und Bı äussern sich wie folgt: cheidende Wirkung Die

Vitamin A ist für ein normales Wachs-tum unbedingt notwendig. Ein Mangel an Vitamin A untergräbt die Widerstandsfähigkeit gegen Infektions-Krankheiten.

Vitamin B<sub>1</sub> ist ebenfalls zum normalen Wachstum unentbehrlich. Ferner reguliert es den Stoffwechsel der Kohlehydrate (Zucker, Stärke) im Organismus. Sein Fehlen verursacht Appetitmangel und schwächt die Nerven.

Kein Wunder also, dass Nagomaltor-Kuren so wunderbar wirken, dass Kinder und Erwachsene so viel davon profitieren. Die Wirkung der Vitamin A und Bi verbunden mit weiteren Aufbaustoffen wie Kalk- und Phosphorsalze der Früchte, Maltose, Lecithin, Dextrose, Eidotter, Bienenhonig, Frischmilch, Kakao, etc. zeitigen die überraschenden Resultate. Wenn Sie Muskeln, Nerven, Blut und Knochen stärken wollen, dann Nagomaltor!



D 74

Büchse zu 500 gr. Fr. 3.60 mit Besteck-Gutschein

NAGO OLTEN





#### DUDASIN

Die wertvolle Kraft- und Ergänzungsnahrung mit

#### Weizenkeimen

Gewährleistet eine gute Stillfähigkeit unter Zufuhr der lebenswichtigen Stoffe Mutter und Säugling.

In Apotheken, Drogerien und guten Reformgeschäften erhältlich

Bezugsquellennachweis durch: MORGA A.-G., Ebnat-Kappel. Hersteller von Sojabasan, Soyakim etc.



grüßung richtete Herr Landammann Huber an uns. Auch er gab der Freude Ausdruck, daß wir unsere Bersammlung in Uri abgehalten haben. Er sagte, es sei für ihn ein ungewohnter Anlaß, im Areise der Hebammen zu sprechen. Wir merken aber aus dem herzlichen Ton seiner Worte, daß er für Wohl und Wehder Hebammen Berständnis hat. Er führte aus, daß der Rus nach dem Kinde, nach der Familie in dieser sorgenvollen Zeit wieder mehr Beburtung haben sollte. In echt patriotischem Sinn mahnt er uns: Helsen Sie mit am Neuwerden dieser Generation. Kämpfen Sie mit, die Hüterin eines schlagsertigen Baterlandes zu werden!

Als zweiter Redner sprach Herr Dr. Christen, Vizepräsident des Gemeinderates, namens der Behörde Altborf, deren Grüße er überbrachte. Wie er aussagte, sei er persönlich noch nicht mit den Hedammen in Berührung gesommen. (— Doch was nicht ist, kann noch werden! — Die Red.) Seine ernst, humorvollen Worte klangen überzeugend, als er die Hedammen der Gemeinde, Frau Walker und Frau Regli, die beide auf eine 40jährige Praxis zurücklichen können, hoch seben sieß, Herr Bsarrer Disser von Altdorf, und Herr Santstädirektor Arnold ehrten uns durch ihre Answesenheit. Am Schlusse ergriff Herr Dr. Häsliger das Wort, übermittelte uns eine Einladung der Firma Restlé und hofft uns im nächsten Fahr in Beven, am Lac Léman, begrüßen zu können.

Roch einmal läßt sich unser Tischpräsident, Herr Müller, vernehmen. Im Namen des Urnerischen Hebammenbereins verdankte er den Borschenden, Frau Glettig und Frau Aderet, die große Arbeit. Jum Abschied ließ er ihnen, wie auch der Unterzeichneten, in launiger Rede, aus Kinderhand, ein Bergblumen-Arrangement überreichen. Auch jede Teilnehmerin wurde mit

einem Alpenrosensträußchen überrascht. Ich möchte meinerseits dem Taseloberhaupt meinen Dank aussprechen. Herr Müller hat es verstanden, eine frohe Atmosphäre zu schaffen. Herzlichen Dank auch Frau Vollenweider und ihren Getreuen.

Mit dem Lied: Russt du mein Vaterland, klang unsere Generalversammlung aus. Warme Worte der Solidarität, der Verbundenheit, beschlossen die arbeitsreiche Tagung.

Frieda Zaugg.

#### Gruß und Willtomm dem Schweizerischen Hebammenverein.

(Separataboruct aus dem "Urner Wochenblatt".)

Der schweiz. Hebammenverein tagt nächsten Montag und Dienstag, den 26. und 27. Juni in Uri. Ein vielgestaltiges Programm will den Teilnehmerinnen den Alchenthalt in unserem Ländchen zu einem unvergeslichen Erlebnis werden lassen. In Flüelen sindet am Montag die Delegiertenversammlung statt, der sich am Abend ein Bankett mit einer bodenständigen, überraschungsreichen Unterhaltung anschließen wird. Um Dienstagmorgen bringt ein Dampser die Gäste ans Kütli, und um 10 Uhr beginnt die Generasversammsung im Hotel Schlüssel, Altdorf.

Ernste Arbeit und beglückende Ausspannung paaren sich also und wir wünschen den Hebammen von Herzen eine ersolgreiche Tagung und recht angenehme Stunden, von deren Erinnerung ein Leuchten der Freude in die verantwortungsvolle Berufstätigkeit ausgehen wird.

Fürwahr, der Beruf einer Sebamme verslangt soviel Jdealismus, soviel Opferbereitsschaft und soviel Berantwortungsbewußtsein, daß wir alle mit größter Hochschung und

Dankbarkeit ihrer gedenken. Sie sind es doch, die nicht nur den Müttern in der schweren Stunde troftend, ermunternd und helfend beiftehen, sondern auch sozusagen jedem Menschen den erften Liebesdienft erweisen. Besonders in unfern Berggegenden mit den weiten und anftrengenden Wegen, mit den harten Wintern und den sommerlichen Gewitterstürmen werden an die körperliche Kraft und Zähigkeit oft gewaltige Anforderungen gestellt. Wieviel Not und Berzagtheit, wieviel Kummer und Schmerzen begegnen einer Hebamme, und wenn in besonders kritischen Fällen, das Leben der Mutter und des Kindes in Frage stehen, und der Argt fo weit her Silfe bringen muß, dann fteht fie allein mit ihrer Angft und Silflofigfeit, während fie der Mutter Mut zureden und dem bangenden Bater Hoffnung machen foll. Bon ihr kann es auch abhängen, ob ein allzu schwächliches Kindlein mit oder ohne Gnadenkleid der hl. Taufe vor seinen Schöpfer hintreten nuß. Ihre weisen und ersahrenen Ratschläge über die Pflege und Ernährung des Kleinkindes können oft ausschlaggebend für das förperliche Gedeihen sein.

Bas ist daher natürlicher, als daß die Hebammen durch Zusammenschluß und gemeinsame Tagungen ihre berufliche Fortbildung fördern, ihre Ersabrungen austanschen und einander beistehen in Erstrebung gerechter finanzieller Forderungen, denn mitunter kommt es vor, daß selbst Behördemitglieder durch Engherzigkeit und Berständnislosigkeit die Frende am Beruf veraällen helsen.

die Frende am Beruf vergälsen helfen. Doch wir wolsen heute nicht der Entstäuschung gedenken, sondern vielmehr der Frende Ausdruck verleihen, die unsern ursnerischen Hebammen und damit dem Urnersvolf durch den Besuch des schweizer. Sebammenvereins zuteil wird, denn wenn wir nicht irren, soll die Wahl unseres Kantons als



# Dank ihres hohen Nährwertes

ihrer Reinheit, ihrer Verdaulichkeit, ihrer ausgezeichneten Haltbarkeit, eignet sich Nestle's gezuckerte, kondensierte "Milchmädchen"-Milch besonders bei fehlender Muttermilch für die Ernährung des Säuglings.

NESTLÉ'S gezuckerte, kondensierte
"MILCHMÄDCHEN"-MILCH



#### Für die werdende Mutter

finden Sie bei uns wohldurchdachte, anatomisch richtig sitzende Leibbinden und Korsette.

#### Umstandskorsett Angelika

aus damastenem Stoff, verbunden mit Tüll-Büstenhalter, mit verstellbarem Stützgurt und Seitenschnürungen. Rosa und lachsfarben Fr. 35.—. Hebammen erhalten den gewohnten Rabatt.



St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz

3102

Tagungsort von Seite der Hebammen zugleich eine Unerkennung der naturtreuen und geburtenfreudigen Urnerfamilie und eine ehrende Beachtung der fantonalen Geburtenstatistif

Und nun glückliche und erfolgreiche Tagung!

#### Brotofoll der Delegiertenversammlung.

Montag, den 26. Juni 1939, nachmittags 2 Uhr, im Botel "Urnerhof" in Glüelen.

Borfitende des Sebammenvereins:

Frau J. Glettig, Zentralpräsidentin, Vorsitzende der Krankenkasse: Frau Aderet, Protofollführerin: Fraulein Dr. E. Nägeli, Uebersetzerin: Fräulein Ufchwanden.

1. Begrüßung: Die Bentralpräfidentin eröffnet die Bersammlung mit folgenden Worten:

Berehrte Gafte, geschätzte Delegierte!

Wiederum habe ich die Ehre, Sie namens des Zentralvorstandes zu begrüßen, und gebe meiner Freude darüber Ausdruck, daß Sie so zahlreich unserm Rufe Folge geleistet haben. Ebenso freut es mich, daß unsere letztjährige bewährte Protofollführerin, Fräulein Dr. Nägeli, es möglich machen konnte, unserer Tagung beizuwohnen, was ihr hiermit herzlich verdankt sei. Als Uebersetzerin amtet Fräulein Uschwanden aus Flüelen, die ich ebenfalls herzlich begrüße.

Eine große Zahl zu erledigender Geschäfte wartet unser heute, und ich möchte deshalb den wohl berechtigten Wunsch aussprechen, es möchten sich alle an der Diskuffion Beteiligten größter Sachlichkeit und Kürze befleißen, das mit wir in unsern Verhandlungen rasch vor-

wärts schreiten.

Berehrte Kolleginnen! Noch find mir und ich denke wohl all denen, die das Bergnügen hatten, unsere letztjährige Versammlung zu besuchen — die Tage in Chur in schönster Erinnerung. Seute reichen wir uns im nicht minder gastlichen Urnerland die Hände zur gemeinsamen Beratung. Im Kern unseres lieben Schweizerlandes wohnen — das sagt uns schon die Geschichte - unternehmende Menschen, die gar Bieles zu stande bringen, und wir danken es den Kolleginnen der Gettion Uri und deren Präsidentin, Frau Bollen-weider, daß sie die Wühe auf sich genommen haben, um uns den verhältnismäßig kurzen Aufenthalt so heimelig als möglich zu gestalten. Ich gratuliere der festgebenden Sektion herzlich zum zwanzigjährigen Jubiläum, in

der Hossermang auf weitere treue Gefolgschaft. Da es früher üblich war, die Tagung mit dem Lied: "Großer Gott, wir loben Dich" zu beginnen, wurde bereits an der letten Beneralversammlung und seither wieder der vielseitige Bunsch geaußert, diesen schönen Brauch wieder einzusühren. In der Unnahme, daß die Bersammlung ohne weiteres ihre Zustimmung geben werde, erkläre ich die 46. Delegiertenversammlung als eröffnet.

Nachdem die beiden ersten Strophen des erwähnten Liedes gefungen sind, begrüßt Frau Bollenweider, Präsidentin der Settion Uri, mit warmen Worten die Anwesenden. Sie weist auf die Bedeutung der Hebenme in ihrer Gegend hin, wo der Bergler auf Gott vertraue und Kinder als Segen zu schäften wisse, und betont speziell, welch große Freude die Durchführung der Tagung für ihre Settion bedeute.

Die Vorsitzende verlieft ein Telegramm der durch Krankheit leider am Erscheinen verhinderten Frau Bucher (Bern).

2. Wahl der Stimmenzählerinnen: Es werden vorgeschlagen und gewählt: Frau Reber (Thurgau) und Fräulein Staehli (Zürich).

#### 3. Appell:

a) Delegierte der Sektionen:

Bern: Frau Burren, Frl. Juder, Frau

Luzern: Frau Bollmann, Frl. Renggli.

Uri: Fraulein Günther. Schivh3: Frau Heinzer

Unterwalden: Frau Gaffer. Glarus: Frau Haufer.

Fribourg: Mme. Progin, Mme. Bercier. Solothurn: Fran Flüctiger. Bajelstadt: Fran Meyer, Fran Gaß. Bajelland: Fränlein Grolimund, Fran Spillmann.

Schaffhausen: Frau Hangartner.

Appenzell: Fran Notari. Appenzell: Fran Notari.

St. Gallen: Frau Boghard, Schwester Hedwig Tanner.

Graubünden: Frau Bandli, Frau Schmid. Aargau: Frau Küchler, Frau Seeberger,

Frau Widmer. Thurgan: Fran Reber, Fran Egloff,

Fran Kaltenbach. Romande: Mme. Prod'hom, Mme. Vil-

lomet.

Wallis: Mme. Devanthéry. Zürich: Frl. Staehli, Fran Bruderer, Fran Denzler.

Winterthur: Frau Enderli, Frl. Steiner. Rheintal: Frau Zünd.

Sárgans-Werdenberg: Frau Rüesch.

Biel: Frl. Müller.

Es sind bertreten 23 Sektionen mit gufammen 39 Delegierten. Unentschuldigt fehlen die Sektionen: Bug, Teffin und Genf.

## Ein wichtiger Faktor

bei der Ernährung des Flaschenkindes ist die Wahl eines geeigneten Kohlenhydratzusatzes zum Schoppen. Rohrzucker und Milchzucker vergären im Darm sehr leicht und führen zu Verdauungsstörungen. Der beste Nährzucker ist

### NUTROMALT

ein Dextrin-Maltosegemisch. Es bewirkt keinerlei Darmgärung und wird deshalb nicht nur bei Durchfällen, sondern auch schon von Anfang an beim gesunden Säugling mit bestem Erfolg verwendet.

Dr. A. Wander A. G., Bern

# Teilweise entrahmte Guigoz - Milch

Allgemeine Merkmale. Teilweise entrahmte Greyerzermilch. Pasteurisiert, gezuckert und in Pulverform übergeführt. Durch den Trocknungsprozess wird das Volumen der Fettstoffe bedeutend reduziert und ein Teil des Eiweisses zu löslichen Proteosen 2. Ordnung abgebaut. Die Assimilierbarkeit der Fette sowie die Verdaulichkeit des Eiweisses werden dadurch weitgehend gefördert und erleichtert. Alle biologisch wichtigen Bestandteile der Frischmilch, wie Vitamine, Hormone etc. sind in der pulverisierten Milch unverändert erhalten. Die teilweise entrahmte Guigoz-Milch ist ein absolut zuverlässiges Nährmittel, da haltbar, von konstanter Zusammensetzung und bemerkenswertem Nährwert.

#### Indikationen

Frühgeburten. Nach der Initialperiode mit Buttermilchsuppe Guigoz und völlig entrahmter Guigoz-Milch kann zur teilweise entrahmten Milch übergegangen werden, sofern sich eine völlig fettfreie Nahrung weiterhin nicht mehr als nötig erweist.

Gesunde Kinder. In allen Fällen, wo mit der Flasche ernährt wird darf die teilweise entrahmte Guigoz-Milch schon von Anfang an verwendet werden. Es wird dadurch ein unnützes Pröbeln mit all seinen unangenehmen, gelegentlichen Misserfolgen vermieden, welche sich bekanntlich auf den Gesundheitszustand des Säuglings recht nachteilig auswirken können.

Gewohnheitserbrechen der Säuglinge. Man gebe in solchen Fällen die teilweise entrahmte Milch vorerst in dickflüssiger Pastenform. (Milchpulver mit wenig Wasser angerührt.) Wenn nach  $1^1/_2$ —2 Stunden die Verdauung im Magen als praktisch beendigt angenommen werden darf, lässt man das Kind die Menge Wasser (gekocht und leicht gezuckert) einnehmen, die zur trinkfertigen Zubereitung der Milch nötig gewesen wäre. Ueber die zu verwendenden Mengen orientiert jeweils die Gebrauchsanweisung.

Dyspepsie. Hypothrepsie. Athrepsie. Unterernährung. Wenn diese Störungen durch eine fehlerhafte Ernährung oder eine funktionelle Störung im Assimilationsvorgang bedingt sind, verordne man in nachstehender Reihenfolge Buttermilchsuppe Guigoz, völlig entrahmte und teilweise entrahmte Guigoz-Milch.

- b) Zentralvorstand: Frau Glettig (Präsidentin), Frau Freh (Vizepräsidentin), Frau Herrmann (Quästorin), Frl. Kläsi (Beifikerin).
- c) Rrantentaffentomiffion: Frau Acteret (Borsitsende), Frau Tanner (Duästo-rin), Frau Häsli, Frau Wegmann.
- d) Zeitungskommission: Frl. Zaugg (Redaktorin), Frau Kohli (Kassierin), Frl. Wenger (Beisitzerin).
- 4. Jahresbericht pro 1938: erstattet von der Zentralpräsidentin, Frau Glettig. Im Namen des Zentralvorstandes möchte ich Ihnen über deffen Tätigkeit in seinem "Lehrjahre" Bericht erstatten. Durch die Amtsübernahme brachte es dem neuen Vorstand ein reichliches Maß von Mühe und Arbeit. Sein Beftreben mar es stets, durch wohlüberlegte Beschlüsse zum Wohle und Gedeihen des schweizerischen Hebammenvereins und seiner Mitglieder wirkfam beizutragen. Wenn ich nur das festhalte, was für unfern Berein und feine Settionen wertvoll ift, so bleibt Bieles, womit sich unser Vorstand in seinen 16 Sitzungen zu befassen hatte, unerwähnt, obichon manches davon viel Zeit verlangte. Ueber die eigenen Bereinsgeschäfte hinaus war jede Sitzung mit allerlei Fragen und Forderungen von verschiedenen Seiten belaftet. Außerdem gab die Erledigung der stets reichhaltigen Korrespondenz viel zu tun, gingen doch im Bangen 298 Schriftstude ein, wogegen die Zahl der ausgegangenen 479 betrua.

Unser Verein hatte per 31. Dezember 1938 einen Bestand von 1253 Mitgliedern. Eintritte hatten wir 30, Austritte 13 zu verzeichnen. Durch den Tod verloren wir 13 Mitglieder. Ich möchte die Bersammlung bitten, sich zu erheben und einige Augenblicke stillen Gedenkens den Dahingegangenen zu widmen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich daran erinnern, daß sich alle bemühen sollten, unserem Berein neue Mitglieder zuzusühren. Mit per-sönlicher Fühlungnahme kann oft viel erreicht werden. Der bescheidene Beitrag dürfte gewiß fein Sindernis fein, unferm Berein beigutreten. Je größer und geschloffener die Sektionen bei Behörden oder sonstigen Anlässen für ihre gemeinsamen Intereffen einstehen können, um so mehr ist auch der Erfolg des Gesamtvereins gesichert.

Als erstes lancierten wir ein Gesuch an das Bundesseierkomitee in dem Sinne, daß man am Erträgnis der Augustspende 1939 auch den schweizerischen Sebammenverein partizi= pieren laffen möchte. - Bu unferer größten Freude erfuhr unfer Befuch, unterftütt durch die drei großen Frauenorganisationen: Bund schweizerischer Frauenvereine, Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein und Schweizeris scher Katholischer Frauenbund, die gewünschte Zustimmung. Wir dürsen hoffen, daß damit unsern bedürftigen Kolleginnen eine willkommene Silfe geboten werden fann.

Um den Kreis unserer fantonalen Sektionen zu schließen, hat sich im Berichtjahr die Sektion Zug unserm Berein angeschlossen, nachdem die Statuten durch den Zentralvorstand autgeheißen worden waren. Unser Ges such an die S. B. B. um verbilligte Fahrt nach Chur, wurde, wie üblich, abschlägig beschieden. Ueber den am 10. April in Baris begonnenen internationalen Sebammenton= greß erstattete die Sprechende in unserem Organ bom Auguft und September einen brientierenden Bericht, von dem Gedanken ausgehend, es könnten sich auch noch andere Rolles ginnen darum interessieren, etwas über die Lage der Hebammen in andern Ländern zu

vernehmen. Unläßlich dieser Tagung erging an uns die Einsadung zum Eintritt in diese Verseinigung, an welche wir jährlich Fr. 45.— als Beitrag bezahlen müßten. Der Einladung der schweizerischen Gesellschaft für Statistik und Bolfswirtschaft zur Hauptversammlung mit dem aktuellen Thema: "Die Auswirkung des Geburtenrückganges auf die Ueberalterung der schweizerischen Bevölkerung" wurde durch die Berichterstatterin Folge geleistet. Der Bericht Hernikert Weitgie gereihet. Der Betrigierüber erschien ebenfalls in der "Schweizer Hebanme" Nr. 10. Der Versuch, einer im Dienste einer Gemeinde ergrauten Kollegin das Wartgeld auch nach der Demission erhälts lich zu machen, war leider umsonst. Die unglaubliche Tatsache, daß im Kanton Zürich seit ca. 20 Jahren kein Wiederholungskurs für die Bebammen mehr ftattfand, rief die Bemüter auf den Plan, und so erlangten wir im Berein mit den beiden Settionen Winterthur und Zürich endlich die Zustimmung der Regierung, die die nötigen Vorkehren dann auch rasch an die Sand nahm. (Fortfegung folgt.)

#### Für fatholische Sebammen.

Bom 31. Juli bis 4. August finden im St. Josephshaus in Wolhusen Exerzitien ftatt Sebammen und Wochenpflegerinnen. Exerzitienmeister ift S. S. Bater Bolt, ein vielseitig gebildeter und erfahrener Priefter. Diefe Exerzitien find fehr zu empfehlen. Es tönnten im Josephshaus anschließend noch einige Tage Ferien gemacht werden. dungen an das "Exerzitienhaus St. Joseph, Wolhusen, Kt. Luzern".

# Im Sommer ist der **5**-Minuten-Schoppen erst recht wertvoll

weil in der Hitze alles viel schneller verdirbt, weil jetzt jeder Schoppen frisch zubereitet werden muss. Da spart man mit den Galactina-Fertigpräparaten viel Zeit und Geld.

# Wenn die Muttermilch fehlt

hat sich der Milch-Schleimschoppen am besten bewährt. Die Galactina-Schleimextrakte sind aus dem vollen Korn herausgesotten und sorgfältig getrocknet, sodass sie eine garantiert vollwertige Ersatznahrung geben.

Am gebräuchlichsten ist Galactina-Haferschleim. Bei leichter Verstopfung Galactina-Gerstenschleim. Bei Diarrhöe dagegen Galactina-Reisschleim.

<sup>1</sup>/<sub>8</sub>-kg-Dose für ca. 40 Schoppen zu Fr. 1.50 überall erhältlich.

In 5 Minuten fixfertig zubereitet.

# Vom 4. Monat an

die neuzeitliche Säuglings-Vollnahrung Galactina 2 aus pulverisierter Vollmilch und Zwieback mit Zusatz von frischen Karotten, Weizenkeimmehl und glycerophosphorsaurem Kalk.

Galactina 2 ist nach den neuesten Ergebnissen der Vitaminforschung zusammengestellt und enthält wirklich alles, was der Säugling braucht. Herrlich im Geschmack und absolut reizlos in der Verdauung.

1/3-kg-Dose zu Fr. 2. überall erhältlich.

In 5 Minuten fixfertig zubereitet.



### Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist ent-zückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

#### ZEUGNIS.

An die Firma Zbinden-Fischler, Nährmittelfabrik,

Bern

Sehr geehrte Firma!

Dass ich mit Ihrem Fiscosin ausserordentlich zufrieden bin, beweist Ihnen wohl der Umstand, wonach ich berechtigt werde, eine Gratisdose zu erhalten. Unser Junge zählt nun 9 Monate und erntet allgemeine Anerkennung als besonders kräftigen (doch nicht gemästeten) Burschen, was wir allein Ihrer Kraftnahrung Fiscosin zu verdanken glauben.

Mit Freuden Ihre Einlösung beiliegender Bons gewärtigend grüsst mit Hochachtung

> Frau H. Meyer, Käserei, Oherwil h B.

Allein-Fabrikation der 5-Korn-Säuglingsnahrung Fiscosin: Zbinden-Fischler, vorm. Fischler & Co., Bern

Es sind noch einige Verkaufsstellen zu vergeben.

### Wenn im Sommer

die Ernährung der Kleinkinder Schwierigkeiten macht wegen der geringen Haltbarkeit der Frischmilch, so bezitzen Sie jetzt eine grosse Hilfe im

# fix-fertigen Paidol-Schoppen

Sie erhalten nämlich das bekannte Kindergries PAIDOL jetzt auch mit Zusatz von bester, ungezuckerter Vollmilch. Dadurch werden Sie unabhängig von der schwankenden Milchqualität, welche namentlich zur Zeit der Grünfütterung und bei schwülem Wetter bei kleinen Kindern oft Verdauungsbeschwerden verursacht. Die zur Verwendung kommende Trockenmilch wird durch ein neues Verfahren, das die lebenswichtigen Stoffe und Nährwerte schont und erhält, gewonnen. Da der fix-fertige PAIDOL-Schoppen auch Milchzucker und Calcium enthält, ist er ein vollwertiges Nährmittel, das namentlich auch auf Reisen und in den Ferien unschätzbare Dienste leistet durch stets gleichbleibende Milchqualität. Was das bei empfindlichen Kindern bedeutet, weiss jede Mutter zu schätzen. Vom dritten oder vierten Monat an empfiehlt es sich auch,

#### täglich 1-2 Paidol-Gemüse-Schoppen

zu verabreichen. Die Zubereitung der PAIDOL-Schoppen sowie der PAIDOL-Gemüse-Schoppen ist denkbar einfach: Nur mit Wasser anrühren und 5 Minuten kochen!

> Die 400-g-Packung à Fr. 1.70 in Apotheken und Drogerien.

Alleinige Fabrikanten:

Dütschler & Co., Paidol-Fabrik,



(K 1639 B)

3105